

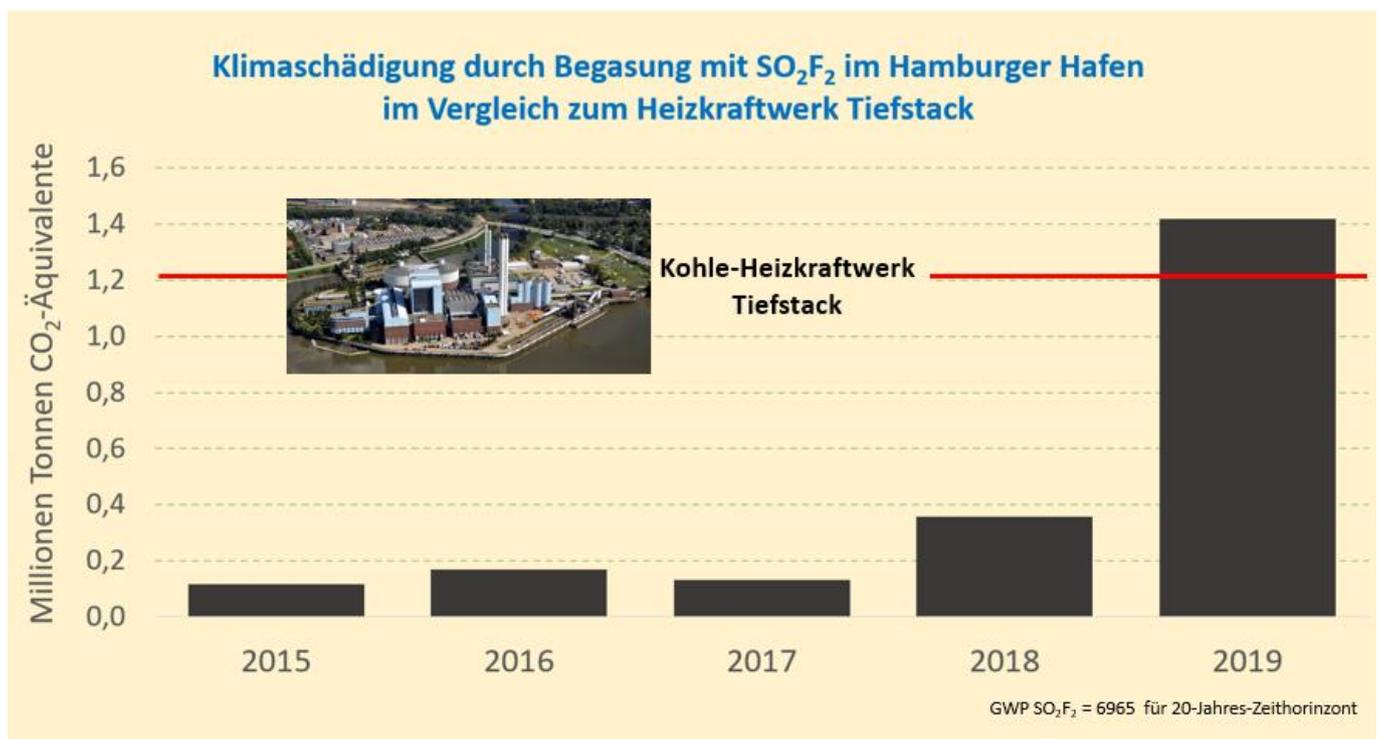
Klimaschutz vor Profit !

Die Treibhausgas-Emissionen Hamburgs sind mindestens um 10 Prozent höher als im Klimaplan angegeben wird. **Mindestens!**

Der vom grünen Umweltsenator gepriesene Klimaplan beachtet nämlich nur CO₂. „Weitere Klimagase spielen derzeit anteilig eine kleine Rolle“, so äußerten sich die Bürgerschafts-Fraktionen von Grünen und SPD in einem Antrag anlässlich der Behandlung dieses Klimaplanes. Dabei sind die „weiteren Klimagase“ weltweit für etwa ein Drittel der Erderhitzung verantwortlich – mit zunehmender Tendenz.

Warum vernachlässigt die Umweltbehörde ihre Klimaschutz-Aufgaben?

Erst durch eine Anfrage der LINKEN an den Senat wurde kürzlich bekannt, dass ein Insekten-Bekämpfungsmittel, das im Hafen zur Begasung von Containern eingesetzt wird, das Klima stärker schädigt als selbst das Hamburger Steinkohle-Heizkraftwerk Tiefstack (Bild).



Dramatischer Anstieg der Klimaschädigung durch SO₂F₂ im Hamburger Hafen

Der Einsatz dieses Begasungsmittels, chemisch SO₂F₂ oder Sulfurylfluorid (kurz FS), im Handel unter den Namen ProFume, Vikane oder Zythor, hat 2018 und 2019 in Hamburg enorm zugenommen. SO₂F₂ wird zur Begasung von Lebensmitteln, in Hafen aber vor allem von Nutz- und Verpackungsholz eingesetzt.

Nachdem die explosionsartige Zunahme des Sulfurylfluorid-Einsatzes im Hamburger Hafen bekannt geworden war, gab sich die Umweltbehörde (BUE) überrascht. Die Hafen-Behörden hätte doch früher auf das Problem aufmerksam machen können, erklärte sie. Die bisherigen Prognosen weltweit hätten eine wesentlich geringere Freisetzung von SF vermuten lassen, als es die Zahlen aus Hamburg jetzt ergeben hätten. Doch auch die Einsatzmenge von 51,20 Tonnen SF im Jahr 2018 entspricht schon 357.000 Tonnen CO₂-Äquivalenten. Das ist ungefähr so viel, wie beim geplanten Ersatz des Heizkraftwerks Wedel an CO₂ pro Jahr eingespart werden soll. Die Sulfurylfluorid-Menge für 2019 entspricht etwa den CO₂-Emissionen von rund 160.000 Hamburgerinnen und Hamburgern.

Wird wenigstens jetzt schnell gehandelt ?

Die BUE hat erklärt, sie wolle sich beim Bundesumweltministerium für ein Moratorium der Behandlung von Hölzern mit SF und für ein gesetzliches Verbot für diesen hauptsächlich Anwendungsgebiet einsetzen, sobald geeignete alternative Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stünden. Das kann dauern! Derweil wird weiter mit SF begast!

Außerdem scheinen die Wirtschaftsbehörde und die Hafenwirtschaft anderer Meinung zu sein als die Umweltbehörde. Das Hafengeschäft soll nicht gestört werden und die Begasung mit SF dürfte einfach die billigste Methode zum Einsatz gegen Insekten sein.

► Ist es überhaupt vertretbar, Holz um den halben Erdball nach Australien oder China zu verschiffen, wenn Deutschland selbst Netto-Importeur von Holz ist?

► Hier könnte Hamburg rasch Wesentliches zur Vermeidung der Erderhitzung tun. Müssen Profite immer noch Vorrang haben?



Sulfurylfluorid ist nicht nur ein extremes Klimagift, sondern auch für Menschen hochgiftig

Lesen Sie mehr über den extensiven Einsatz des Klimakiller-Gases Sulfurylfluorid auf der Homepage des Hamburger Energietischs:

<https://www.hamburger-energiesch.de/der-extensive-einsatz-des-klimakiller-gases-sulphurylfluorid-in-hamburg-wirft-viele-fragen-auf/>